

LEITFADEN ZUM UMGANG MIT ASYLANTEN IN DER NACHBARSCHAFT

Bei Lärmbelästigungen niemals allein bei Vermieter oder Polizei beschweren

Nächtliches Krakeelen kann natürlich von deutschen Nachbarn genauso ausgehen wie von ausländischen. Wenn aber Asylanten die Ruhestörer sein sollten und man sich beschwert, muß man damit rechnen, sofort als „Rassist“ oder „Ausländerfeind“ verunglimpft und fertig gemacht zu werden. Womöglich steht dann ganz schnell die Geheimpolizei vor der Tür. **Deshalb: Immer mit mehreren Nachbarn beschweren, am besten gleich mit der ganzen deutschen Nachbarschaft. Mit vielen Leuten kann das System nicht so umspringen wie mit einem isolierten Einzelnen.**

Nie ohne Zeugen mit Asylanten sprechen

Ärger kann man mit jedem bekommen, egal ob Deutscher oder Asylant. Den Übelwollenden unter den Ausländern steht aber die Möglichkeit offen, einfach mal zu behaupten, man habe sie rassistisch beleidigt. Vor Gericht wird bei solchen Vorwürfen Ausländern nicht selten eher geglaubt als Deutschen. **Daher: Wenn schon mit Asylanten reden, dann nur mit deutschen Zeugen.**

Bekanntschaften schließen lohnt sich nicht

Die meisten Asylbewerber werden schließlich abgelehnt, weil sie eben nicht verfolgt werden, sondern sich lediglich finanziell verbessern wollen. Etwa 50% werden tatsächlich abgeschoben, was den deutschen Staat viel Geld kostet. Die andere Hälfte besteht aus den wenigen anerkannten Verfolgten und denen, die sich mit vielen Tricks ein Aufenthaltsrecht in Deutschland verschaffen. Dürfen die sich erst einmal frei bewegen, verschwinden die meisten in die Großstädte, wo sie Bekannte haben und mehr Geld zu machen ist als im armen, ländlichen Mecklenburg oder Pommern. Es lohnt sich also nicht, sie kennen zu lernen. Leider kommen immer neue.

Bloß keine Geschenke machen

Linke Gutmenschen und Heulsusen werden Sie auffordern, den armen Verfolgten doch solidarisch zu helfen, am besten mit Geld- und Sachspenden. Sollten Sie wirklich Geld übrig haben und etwas für die Dritte Welt tun wollen, dann spenden Sie lieber direkt für die Armen, die dort leben und sich nie eine Reise nach Deutschland leisten könnten. Was hierher kommt, war in aller Regel zu Hause Oberschicht, die hier auf der Jagd nach noch mehr Wohlstand ist.

Noch einmal die Frage: Hätten Sie das Geld für eine Flucht nach Vietnam, Tschetschenien oder Afghanistan?

KURZ & KNAPP

Nachrichten aus der Lassaner Stadtvertretung

Sonderausgabe



ACHTUNG! ASYLWAHNSINN ERREICHT LASSAN



Es wird immer offensichtlicher: Der Asylwahnsinn wird auch unser schönes Lassan nicht verschonen!

Gerade erst brachte Wolgasts Bürgermeister Stefan Weigler unsere Heimatstadt wieder für die Unterbringung von Asylanten ins Gespräch. NPĐ-Stadtvertreter Christian Hilde fragte daraufhin beim Lassaner Bürgermeister Fred Gransow nach, wie der aktuelle Stand der Dinge wäre.

Gransow bestätigte, dass in diesen Tagen konkrete Gespräche geführt werden. Es stünden derzeit 6 kommunale Wohnungen frei, die belegt werden könnten.

Es kommt aber noch schlimmer: Laut Hinweisen von Lassaner Bürgern haben auch schon mehrere zugezogene „Gut“menschen ihre Ferienwohnungen oder freien

Zimmer als Unterkünfte für die Wohlstandsumsiedler aus aller Welt angeboten.

Außerdem kursiert das Gerücht, dass ein Vermieter gerade sein Haus leerziehen soll, um es anschließend für die Unterbringung von Asylanten bereitzustellen. Ob das stimmt, werden wir leider erst dann sehen, wenn es zu spät ist. Fakt ist aber, dass einige windige Geschäftsleute schon das schnelle Geld riechen. Sie bringen die Asylanten nämlich nicht etwa auf eigene Kosten unter, sondern lassen sich ihre angebliche „Humanität“ teuer bezahlen. Mit Asylanten lässt sich derzeit viel Geld verdienen. Am Ende zahlt wieder der deutsche Steuerzahler.

Bürgermeister Gransow wollte dies alles nicht bestätigen, sagte aber sinngemäß, dass derartige Vorhaben lobens-

wert wären. Wir finden daran überhaupt nichts Lobenswertes, denn ein Asylbewerber kostet den deutschen Steuerzahler 1.200 Euro im Monat. Allein 10 Milliarden Euro wird uns der Asylwahnsinn dieses Jahr kosten. Dieses Geld fehlt natürlich an anderen Stellen, beispielsweise bei der Sanierung von Kindergärten, Schulen oder Straßen.

Nach offiziellen Angaben sind übrigens noch nicht einmal 3 Prozent der hier ankommenden Ausländer asylberechtigt. Ein riesiger Betrug am deutschen Volk, mit dem sich einige inländerfeindliche „Gut“menschen eine goldene Nase verdienen!

Liebe Lassaner, lasst Euch von den Herrschenden und der Lügenpresse nicht länger verarschen. Informiert Euch selber, bleibt wachsam und verbreitet die Wahrheit!

Die Zuwanderungsbombe tickt!

von Udo Pastörs

Sie kommen nahezu aus der ganzen Welt – Pakistan, Schwarzafrika, Somalia, Bulgarien, Serbien, um nur einige Herkunftsländer aufzuführen – und Europas Regierungen unternehmen nichts, um diesen Massenansturm zu beenden.



Allein in Nordrhein-Westfalen wurden seit Anfang des Jahres bis heute über 100 Tausend Menschen registriert. Darin sind nicht einmal die untergetauchten Eindringlinge enthalten. Dies ist eine Anzahl, die über der Einwohneranzahl unserer Landeshauptstadt Schwerin liegt!

Es werden wohl allein in diesem Jahr laut Medienberichten über 900 Tausend Fremde in unser Land strömen.

In einer nie für möglich gehaltenen Propagandaoffensive der Regierung im Schluß mit der wohlbekannten „Lügenpresse“ wird versucht, jeden Kritiker in dieser Sache mundtot zu machen. Allein schon die Frage nach den Kosten dieses „Krieges gegen die Identität der europäischen Völker“ wird direkt oder indirekt mit verbalen Drohungen beantwortet. Oft in Fragestellungen, wie: „Bist du ein Nazi?“ oder „Hast du was gegen Ausländer?“ Aber diese Nummer zieht nicht

mehr lange. Es brodelt beim Volk der Denker und Dichter!

Die Deutschen durchschauen schon längst den Betrug und erahnen das Ziel der Völkerwanderung – nämlich aus Deutschland ein Klein-Amerika zu machen! Den Zusammenhang zwischen amerikanischer Außenpolitik mit dem Anzetteln von Kriegen nicht nur in Afghanistan, sondern auch in der arabischen Welt, erkennt mittlerweile der Unbedarfteste im Lande.

Es ist eine Tatsache, die dem deutschen Volk verschwiegen wird, daß bereits 2013 allein die Bundesländer über 1500 Millionen Euro für die Fremden zahlten! Und es ist ebenso eine Tatsache, daß es allein in diesem Jahr weit mehr als 5 Milliarden für die Länder und über 1 Milliarde für den Bund sein werden.

Der Steuerzahler, also wir, bezahlen die Zeche. Es ist an der Zeit aufzustehen ge-

gen diesen Volksbetrug, der uns nicht nur materiell, sondern auch kulturell massiv bedroht. Das Versteckspiel des deutschen Michels muß beendet werden. Wir wollen keine Asylantenheime! Sagen wir dies alle der total verbonzten Politikerkaste – und vor allen Dingen der Integrationsbeauftragten von Frau Merkel, Aydan Özoguz, die jüngst äußerte: „Im Libanon leben 232 Flüchtlinge je 1000 Einwohner, umgerechnet auf unsere Bevölkerung wären das 20 Millionen Menschen.“

20 Millionen Zuwanderer erwartet die Dame also und wies in diesem Zusammenhang auch noch daraufhin, daß unsere sog. Verfassung keine grundsätzliche Begrenzung von Zuwanderung vorsieht.

Wer dazu schweigt und keinen politischen Widerstand leistet, macht sich schuldig an der Zukunft unserer Kinder!

Asyl-Flut kommt M-V immer teurer zu stehen

Nachdem die Asylströme in unsere Heimat, die Bundesregierung vor unlösbare Aufgaben stellt, sichern für Mecklenburg-Vorpommern erste belastbare Zahlen über das finanzielle Ausmaß der Überfremdung durch.

So sollen nach Angaben des Schweriner Sozialministeriums zukünftig 745.700,- Euro alleine für die berufli-

che Integration bereitgestellt werden. Dies geht aus dem aktuellen Entwurf des Doppelhaushalts 2016/2017 hervor.

Daneben führte Ministerin Birgit Hesse (SPD) im Sozialausschuss des Landtages aus, dass für die Sprachförderung von Migranten zusätzliche finanzielle Mittel benötigt werden. Schon jetzt

müssten beispielsweise u.a. Sprachmittlerdienste extra herangezogen werden, um die Arbeit der Betreuer zu unterstützen. Überdies ist die finanzielle Beteiligung des Bundes an den Mehrkosten der Asyl-Flut für die Bundesländer weiterhin unklar.

www.npd-fraktion-mv.de
fb.com/npdfraktionmup

JEDES JAHR KOMMT EINE STADT



» **Warum warnt die NPD vor Überfremdung, der Ausländeranteil in MV ist doch gering?**

Auch in Berlin hat es einmal so angefangen. Heute beherrschen Ausländer ganze Stadtteile, in denen sich sogar Polizisten fürchten. Außerdem kann von ein paar Asylanten keine Rede sein: Jedes Jahr strömen rund 10.000 Fremde nach MV, das entspricht einer Stadt wie Demmin, Sassnitz, Teterow, Bad Doberan, Grevesmühlen oder Boizenburg.

» **Aber die sind doch friedlich.**

Jeder vierte Tatverdächtige in der BRD hat keinen deut-

schen Paß. In MV wurden in den letzten Jahren, 966 Ausländer per Haftbefehl gesucht. Bei Rauschgiftdelikten ist der Ausländeranteil in MV sogar um 67,4 % gestiegen.

» **Irgendwo müssen die Flüchtlinge ja unterkommen.**

Die Anerkennungsquote liegt bei unter 2 %. Also von 200 Personen in einem Asylantenheim sind 4 echte Flüchtlinge. Der Rest hat es auf unser Sozialsystem abgesehen.

» **Uns geht es doch gut, da können wir abgeben.**

Wir haben genug eigene Probleme. Jedes vierte Kind

in Deutschland ist von Armut betroffen. 300.000 Bürger sind wohnungslos und 1,5 Millionen werden regelmäßig über die Tafel versorgt. Viele Familien haben zu tun, über die Runden zu kommen.

» **Alle Menschen sind doch gleich und haben gleiche Ansprüche.**

Wenn ein Deutscher 40 Jahre bei harter Arbeit in die Sozialkasse einzahlt wie schon seine Eltern und Großeltern und er am Ende den gleichen Anspruch auf Leistungen hat wie ein Asylant, der erst fünf Minuten in Deutschland ist, hat das nichts mit Nächstenliebe zu tun – das ist Unrecht!